



UNSER LEITFADEN FÜR EIN ERFOLGREICHES HERDENMANAGEMENT

Eingewöhnung an den Stall

Eine frühzeitige Einstallung in der 17. Woche gibt den Hennen genügend Zeit, sich in Ruhe an den Stall sowie an die Fütterungs- und Tränkeeinrichtungen zu gewöhnen.

Optimales Fressverhalten sicherstellen

Damit die Hennen die Aufnahme der mehligen Futterteile nicht verlernen, müssen die Fütterungseinrichtungen am Vormittag bis auf bodenbedeckende Reste weitgehend leergefressen werden. Diese empfohlene Fütterungsmethode verlagert einen Großteil der Futteraufnahme auf die Nachmittagsstunden – mit positiven Auswirkungen auf Leistung und Schalenqualität.

Wirkungsvolle Lichtstimulation

Sobald die Hennen den Federwechsel abgeschlossen haben, das richtige Körpergewicht erreicht wurde und die Herde ausreichend einheitlich ist, wird durch die gezielte Lichtstimulation der Legebeginn eingeleitet.

Richtige Verwendung des Vorlegefutters

Das Vorlegefutter OVITA PREP wird frühestens 10 Tage vor Legebeginn gefüttert und bereitet mit einem höheren Kalkgehalt den Knochenspeicher auf die Eischalenbildung vor. Nicht immer ist der Einsatz von OVITA PREP möglich – sei es wegen einer zu geringen Abnahmemenge, einem zu knappen Zeitfenster oder einem fortgeschrittenen Hennenalter. In diesen Fällen wird direkt ab der Lichtstimulation, spätestens jedoch ab Legebeginn, mit OVITA START begonnen.

Unsere Checkliste für eine ganzheitliche Haltung

- ☐ **Stallklima** – Für ausreichend Frischluftzufuhr sorgen sowie Temperatur und Luftfeuchtigkeit regelmäßig kontrollieren und optimieren.
- ☐ **Futter- & Wasserversorgung** – Futter und Wasser stets frisch, sauber und jederzeit erreichbar halten sowie täglich auf Qualität und Verfügbarkeit prüfen.
- ☐ **Herdengesundheit** – Die Herde täglich beobachten und Veränderungen im Verhalten, Federkleid oder der Legeleistung frühzeitig erkennen und handeln.
- ☐ **Lichtprogramm** – Die Tageslichtlänge im richtigen Entwicklungszustand der Hennen schrittweise um eine Stunde pro Woche erhöhen.
- ☐ **Stallhygiene** – Einstreu regelmäßig pflegen, Nester sauber halten und Schädlinge konsequent bekämpfen.
- ☐ **Einstreu** – Einstreu trocken und locker halten sowie regelmäßig wenden, um Verklumpungen und Keimbildung zu vermeiden.
- ☐ **Futterwechsel** – Die Futterauswahl rechtzeitig und gezielt an Entwicklungsstand, Alter und aktuelle Futteraufnahme der Herde anpassen.
- ☐ **Dokumentation** – Legeleistung, Futterverbrauch und Tiergewicht regelmäßig erfassen und frühzeitig zu erkennen.